

Ein Rückblick

1998-2018



20 Jahre Kommandant
Ein Bericht von HBI Gerhard Stanzinger

Mein Rückblick



Nach zwanzig Jahren als Kommandant ist es mir ein Anliegen, einen Rückblick über die Tätigkeiten zu geben, die wir neben Einsätzen und Übungen geleistet haben.



Als ich 1998 das Amt von meinem Vorgänger Robert Hiesmayr übernommen habe, liefen die Vorbereitungen für die **Anschaffung der neuen Einsatzjacken**. ‚Nebenbei‘ kauften wir auch die ersten Pager plus Auslösestation.

Weiters schauten wir uns um ein gebrauchtes **Kommandofahrzeug** um.

2000 kauften wir den Kommandobus von der FF Neuzeug Sierninghofen.



Nach fünf Jahren tauschten wir das Fahrzeug gegen unseren **Ford Transit** mit Hochdach und hinten integrierter Einsatzleitung.



Die mobile Einsatzleitung wurde von der Feuerwehr geplant und von der Firma Lattner durchgeführt, wobei wir etliche 1000 Euro einsparen konnten.



Die **Feuerwehrfunkstation** wurde in den Jahren 1999 bis 2000 auf die Florianfunkstation umgebaut.



2004 bis 2008 konnten wir drei **Löschwasserbehälter** im Gemeindegebiet installieren. Durch die tatkräftige Mithilfe der Kameraden und der Unterstützung vom LFK und dem Land, konnten sie sehr kostengünstig errichtet werden. Mit diesen drei Löschwasserbehältern wurde die Löschwasserversorgung im gesamten Gemeindegebiet sichergestellt.



Ab dem Jahr 2005 beschäftigten wir uns mit der Anschaffung und Planung des vierten Fahrzeugs.



Nach jahrelangem Hin und Her mit dem Landesfeuerwehrkommando, gaben wir 2008 den Auftrag an die Fa. Walser für den **Bau unseres LFB-A1**. 2010 wurde das Fahrzeug offiziell seiner Bestimmung übergeben.



Da unser Bestreben war und ist, immer bestmöglich helfen zu können, kauften wir 2011 eine **neue Fox III**.



Es wurde uns bewusst, dass mit dem vierten Fahrzeug eine vierte Garage unausweichlich ist. So gründeten wir einen Bauausschuss. Da unser Zubau direkt an die Nachbarsgrenzen anschließt, brauchte es Jahre bis wir den Bescheid durchbrachten und so mit dem Zubau beginnen konnten. Im **April 2015 war der Baubeginn für den Zubau**. Nach fünf Monaten Bauzeit war unser Zubau fertig samt neuer Tore und einer integrierten Waschbox.



Weiters wurde eine Gruppe für die Planung und Abwicklung der **Beschaffung eines neuen TLF-A2000** gegründet. Im Juli 2015 durften wir unseren neuen TLF entgegennehmen. Im Mai 2016 übergaben wir den Zubau und das neue Tanklöschfahrzeug im Zuge der 122-Jahr-Feier FF Pfarrkirchen ihrer Bestimmung.



2016 wurde seitens der Landesfeuerwehrleitung im Zuge des Projektes Feuerwehr 2030 eine neue Einsatzbekleidungsrichtlinie beschlossen. Da unsere Einsatzjacken schon sehr verschlissen waren, beschlossen wir 2017 den **Ankauf von 45 Garnituren Hose und Jacken**.



Seit 2016 laufen die Planungen für den Austausch unseres Kleinlöschfahrzeuges. Nach langen Überlegungen, entschieden wir uns für ein **KLF Logistik**. Im Oktober bestellten wir das Fahrzeug bei der Fa. Rosenbauer. Die Auslieferung erfolgt im Sommer 2018.

Diese ganzen Anschaffungen und Umbauten ergeben einen beachtlichen Wert, wo in Summe die Millionenmarke überschritten wird.

Um dies alles bewältigen zu können, muss das **Zusammenspiel Land – Landesfeuerwehrkommando – Gemeinde – sowie die Großzügigkeit der Bevölkerung sowie aller Firmen, die uns immer tatkräftig unterstützen**, sehr gut funktionieren. Dafür ein herzliches Dankeschön, ohne ihre Unterstützung wäre das alles nicht möglich.

Aber auch wir müssen unseren Beitrag leisten, um das zu schaffen. So veranstalten wir jedes Jahr unseren **Feuerwehrball**, der ein Highlight für die Gemeinde Pfarrkirchen ist. Mit unserem **Frühschoppen**, sowie diverser Großveranstaltungen (Fahrzeugweihen, 122-Jahr-Feier und Zubau), können wir einen erheblichen Beitrag leisten.

Eine Attraktion war auch die **Feuerwehr-Fahrrad-Weltmeisterschaft**, die 2001 in unserem Abschnitt durchgeführt wurde.



Um so große Veranstaltungen bewältigen zu können, braucht man **Hilfe und Unterstützung von Freiwilligen**. Ich danke allen, die uns immer wieder tatkräftig unterstützen, sei es mit ihrer Arbeitskraft oder die vielen Spenden und Torten für unseren Ball und Frührschoppen oder sonstigen Aktivitäten! Ein **herzliches DANKE!**



In diesen 20 Jahren mussten wir zu **1.115 Einsätzen** (ohne Lotsen- und Sicherungsdienste) im Pflichtbereich und Abschnitt Bad Hall und Nachbarorten ausrücken. Das ergibt einen Schnitt von 1,07 Einsätzen pro Woche.



Hochwasser Mühlgrub 2013



Schneedruck Fa. Kienbacher



Verkehrsunfall Dehenwang



Auto im Sulzbach Mühlgrub



Brand Fa. Huemer Waldneukirchen

Brand Bogmayr Adlwang





Sturmschaden Krenholz

Über 200 Bäume lagen kreuz und quer über die Wartberger Bezirksstraße. In Zusammenarbeit mit dem Bauernbund und der FF Ehrnsdorf konnte die Straße um 17:00 Uhr wieder frei gegeben werden.



Überörtlich rückten wir zu 12 F&B-Einsätzen aus...

Hochwasser Au an der Donau

Schneedruck Maria Neustift





Schneedruck Unterlaussa Moosgrabenh.



Schneedruck Kleinreifling ehem. Forstverwaltung



Bodenwies Niglalm





Alles Große in unserer Welt geschieht nur, weil jemand mehr tut, als er muss.

E-HBI Hiesmayr Robert gründete in kluger Voraussicht **1977 eine Jugendgruppe**. Mit dieser Entscheidung wurde ein wichtiger Schritt für die Zukunft gesetzt., denn ohne Jugend wäre es schwer, diesen Personalstand aufrecht zu erhalten. Daher ist es sehr wichtig, die Jugend zu fördern und aufrecht zu erhalten. Um eine Gruppe junger, aufgeweckter Leute immer bei Laune zu halten, bedarf es viel Aufwand und Zeit, sie ein ganzes Jahr sinnvoll beschäftigen zu können. Hier möchte ich mich bei allen **Jugendbetreuern und Helfern**, die in den 20 Jahren tätig waren, sehr herzlich bedanken.



Jugendgruppe 1998



Jugend 2002. Auf diesem Bild sieht man Einige, die jetzt schon im erweiterten Kommando tätig sind.



Jugend 2008



Aktuelle Jugendgruppe 2017 mit den Betreuern HBM Gubesch Günter und FM Winninger Stefan.

Ein Rückblick von 20 Jahren zeigt, dass Vieles geschaffen und erneuert wurde. Ich bin stolz und dankbar, dass wir all unsere vorgenommenen Aufgaben meistern - und am Wichtigsten - ohne größere Verletzungen erledigen konnten. Ich bedanke mich bei den Bezirkskommandanten und den Abschnittskommandanten, die in den 20 Jahren tätig waren, für die gute, kameradschaftliche Zusammenarbeit.

Auch bei den Bürgermeister Alois Fischill und Herbert Plaimer und den Gemeinderäten, die immer ein offenes Ohr für uns hatten und haben, einen aufrichtigen Dank für die gute Zusammenarbeit. Auch bei der Polizei und dem Roten Kreuz einen herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit.

Dank auch an die Bevölkerung und den Firmen für ihre große Unterstützung, die sie uns Jahr für Jahr entgegenbringen. Abschließend meinen Dank an alle Kameradinnen und Kameraden, die stets ihre Aufgaben mit Verantwortung und Achtsamkeit erledigen.

In den vergangenen 20 Jahren als Kommandant war es, dank der großen Unterstützung

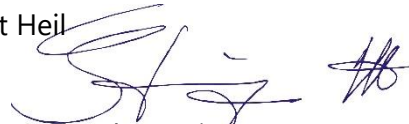
der Kameraden, dem erweiterten Kommando und dem Kommando eine schöne Aufgabe, dieser Wehr vorzustehen. Durch das dichte Programm ist die Zeit sehr schnell vergangen.

Rückblickend –

Vieles ist einstimmig beschlossen worden, Manches ist nach einigen längeren Diskussionen gelungen und beschlossen worden. Es muss nicht immer die Zustimmung des Kommandanten sein, denn die Mehrheit entscheidet. Das Wichtigste ist, dass jede Entscheidung respektiert und gemeinsam getragen wird. Das menschliche Miteinander und der respektvolle Umgang ist das, was eine harmonisierende Wehr ausmacht.

Ich wünsche uns allen für die Zukunft viel Erfolg, viel Freude, vor allem Gesundheit und ein unfallfreies nach Hause kommen von den Einsätzen und Übungen.

Gut Heil



HBI Gerhard Stanzinger

Kommandant der FF Pfarrkirchen

Neben Herd abgelegte Kleidungsstücke setzten bei Bad Hall Küche in Brand

Mutter und Baby aus Feuer gerettet

In großer Lebensgefahr befanden sich eine Mutter und ihr Baby in der Nacht auf Samstag bei einem Brand in Pfarrkirchen bei Bad Hall. Neben dem Herd abgelegte Kleidung hatte Feuer gefangen. Die Frau war von Rauch und Flammen eingeschlossen und rief vom Schlafzimmerfenster aus um Hilfe. Die Feuerwehr rettete schließlich Mutter und Kind.

Sabrina Schellmann (21) wollte in ihrer Wohnung gerade den Fernseher ausschalten, als plötzlich im Zimmer das Licht ausfiel. „Als ich am Gang Licht machen wollte, bemerkte ich, dass der Strom weg war und roch Rauch“, berichtete die Frau. Sie holte im Dunkel rasch ihr acht Monate altes Söhnchen Sven aus dem Gitterbett und brachte ihn ins Schlafzimmer.

Dann ging sie noch einmal zur Küchentür, ließ diese zum Glück aber geschlossen, als sie

durch den Spalt unter der Tür bemerkte, dass der Raum bereits lichterloh brannte. Die junge Mutter eilte ins Schlafzimmer und versuchte mittels Handy die Feuerwehr zu alarmieren. „In der Aufregung dürfte ich aber die falsche Nummer gewählt haben. So stellte ich mich ans Fenster und rief laut um Hilfe“, berichtete die Frau. Die von Nachbarn alarmierte Feuerwehr rettete das Baby und die Mutter über eine Leiter unversehrt aus der Wohnung im 1. Stock.



Retter Markus Huber (links) mit Kommandant Stanzinger